



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Jürgen Weber (SPD)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung - Innenminister**

### **Unterbringung der Polizeistation Hassee**

Am 17.06.2009 wurde die Polizeistation Hassee in Kiel in der Diesterwegstraße wegen Baumängeln geschlossen. 13 Beamtinnen und Beamte wurden übergangsweise auf andere Räumlichkeiten in Kiel-Mitte und Mettenhof verteilt. Lediglich eine kleine, noch stundenweise besetzte Anlaufstelle blieb in Hassee. Geplant war die Anmietung von Räumen für die Polizeistation im Speckenbeker Weg.

- 1) Konnte die Anmietung von Räumen und die Unterbringung der Polizeistation im Speckenbeker Weg erfolgreich abgeschlossen werden?

Antwort:

Die Neuanmietung von Räumen im Speckenbeker Weg 143 konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

- 2) Wenn nein, welche Alternativen zur Unterbringung werden geprüft?

Antwort:

Es ist aus Gründen der Unterbringungsoptimierung in der Landesverwaltung vorgesehen, die bereits angemieteten Objekte in der Hopfenstr. 1 sowie im Speckenbeker Weg 133 für die Polizei in Hassee zu nutzen.

- 3) Bleibt die bisher noch bestehende, nur stundenweise besetzte Anlaufstelle in Hassee weiterhin bestehen?

Antwort:

Eine Anlaufstelle in Hassee bleibt im Objekt Speckenbeker Weg 133 erhalten.

- 4) Welche konkreten Maßnahmen hat die GMSH in den letzten 12 Monaten ergriffen, um für eine angemessene Unterbringung der Polizeistation Hassee zu sorgen?

Antwort:

Die GMSH hat für eine zunächst beabsichtigte Anmietung Objektrecherchen betrieben, anschließend intensive Verhandlungen mit einem potentiellen Vermieter geführt und die sich daraus ergebende Vertragsgestaltung vorbereitet. Durch die Zusammenführung des Landesbesoldungsamtes und der Landeskasse zum Finanzverwaltungsamt und dem gleichzeitigen Umzug der ehemaligen Landeskasse in die Landesliegenschaft Wilhelminenstraße konnte durch ein vom FM initiiertes Raumcontrollingverfahren die Möglichkeit einer teilweisen Unterbringung der Polizeistation Hassee in der Liegenschaft Speckenbeker Weg -ehemaliges Landesbesoldungsamt- und der Hopfenstraße 1 realisiert werden. Aufgrund der zeitlichen Abfolge hat sich das Verfahren bis zum Juni 2010 hingezogen (siehe Antwort zu 2.).

- 5) Hält die Landesregierung die derzeitigen Arbeitsbedingungen der Polizeibeamtinnen und Beamten der Polizeistation Hassee für zumutbar?

Antwort:

Die bestehende dislozierte Unterbringung der Polizeidienststelle war als Interimslösung bislang alternativlos; im Übrigen siehe Antwort zu 2.)

- 6) Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass die Beeinträchtigungen der Polizeiarbeit im Stadtteil Kiel-Hassee zeitnah behoben werden?

Antwort:

Die qualitative Polizeiarbeit im Stadtteil Kiel-Hassee war zu keiner Zeit in Frage gestellt. Unter Hinweis auf die Antworten zu 2) und 3) ist festzuhalten, dass die Unterbringung der Polizei Hassee sichergestellt ist und dadurch Beeinträchtigungen der Polizeiarbeit ausgeschlossen werden.